

23. Mai 2017

Schlagworte

# DAX auf Allzeithoch - Lohnt noch der Einstieg in Aktien?

Risiko  
Sparen  
Wertpapier  
Aktien  
Rendite  
Liquidität  
DAX  
ETF  
Vermögen  
Geldanlage  
Verbraucher

Gleich mehrfach hat der Deutsche Aktienindex (DAX 30) in diesem Monat neue historische Rekordstände erreicht. So mancher Sparer denkt sich: Lohnt noch der Einstieg? Und Aktienanleger überlegen: Soll man jetzt verkaufen?



Hin und wieder Gewinne zu realisieren kann nicht schaden. Doch wohin dann mit dem Geld? Festverzinsliche Wertpapiere sind keine attraktive Alternative, da sie kaum Rendite bringen und unter Berücksichtigung der Inflation zu einem allmählichen Vermögensverlust führen. Für langfristig orientierte Anleger, die Renditechancen nutzen wollen, führt daher an einer Aktien-

anlage kaum ein Weg vorbei. Und wann der richtige Zeitpunkt ist, einzusteigen, das kann keiner sagen.

Aktienanleger brauchen Geduld. Die historische Erfahrung zeigt, dass bei langen Anlagezeiträumen das Verlustrisiko einer breit gestreuten Aktienanlage gering ist - auch wenn die Kurse stark schwankten und zwischenzeitlich Rückschläge zu verkraften waren. Unter dem Strich hat sich der DAX 30 seit Ende 1987, als er mit 1.000 Indexpunkten startete, bis heute mehr als ver12facht. Wer damals 10.000 Euro einsetzte, könnte heute über gut 120.000 Euro verfügen. Der Rückblick bietet natürlich keine Gewähr für künftige Entwicklungen. Doch die Vorteile einer langfristigen Aktienanlage sind neben einer Beteiligung an realen Unternehmenswerten oft auch attraktive Gewinnausschüttungen. So liegt die durchschnittliche Dividendenrendite im DAX 30 derzeit bei etwa drei Prozent. Und mit einem durchschnittlichen Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14 gelten die im DAX vertretenen deutschen Standardaktien nicht als überteuert.

Eine Aktienanlage muss allerdings wohl überlegt sein. Neben einer breiten Streuung auf verschiedene Aktien verschiedener Branchen gehört auch eine laufende Kontrolle des Depots dazu, um die Zusammensetzung der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Wer das nicht möchte, kann zu Aktienfonds oder ETFs greifen. Das sind Fonds, die einen Index abbilden. Wichtig: Anleger sollten neben Aktien über ein ausreichend hohes Liquiditätspolster verfügen, um finanziell unabhängig zu bleiben und nicht bei einem Kurseinbruch verkaufen zu müssen.

Pressekontakt:

Julia Topar  
Pressesprecherin  
Telefon: +49 30 1663-1240  
[julia.topar@bdb.de](mailto:julia.topar@bdb.de)